



Manuel Hodel

Jungwacht & Blauring oder kurz Jubla sind mit rund 32'000 Mitgliedern die grössten Jugendverbände der Deutschschweiz. Mit einem grossen Fest wurde letztes Jahr das 75-jährige Bestehen gefeiert. Seit der Gründung der Jubla Uedlige sind es auch schon bald 10 Jahre. Inzwischen zählt unsere Schar inkl. Leitern fast 100 Mädchen und Burschen, Tendenz steigend.

Während des Jahres spielt sich das Jublaleben vorwiegend in Gruppenstunden mit Gleichaltrigen ab, das heisst, gemeinsam kochen, basteln, spielen usw. Zudem finden zahlreiche Scharanlässe statt, wo die ganze Schar vereint etwas unternimmt. Kürzlich haben wir z.B. bei einem Actionspiel der Regionalleitung Luzern teilgenommen, welches die Jubla Uedlige übrigens für sich entschied oder wir besuchten das Fussballspiel "Der Match" auf der Allmend.

Der Höhepunkt jedoch ist neben dem Auffahrtslager zweifellos das Sommerlager. 10 Tage ohne Eltern neue Abenteuer mit Freunden zu erleben, war schon für mich als Teilnehmer immer etwas Spezielles. Inzwischen bin ich, wie viele meiner Jubla-Kollegen auch, Leiter geworden. Nun bekomme ich hautnah mit, was es heisst, Leiter zu sein. Man muss Verantwortung übernehmen und viel Freizeit investieren. Scharanlässe, Lager, Gruppenstunden... zu planen ist ein grosser Aufwand. Deshalb ist uns die Unterstützung seitens der Eltern, der Pfarrei und der Gemeinde sehr wichtig. Momentan sind wir voll in der Vorbereitung für das Sommerlager. Dieses Jahr ziehen wir los, um in geheimer Mission als Agenten unterwegs zu sein. Ich hoffe, dass sich auch dieses Jahr wieder viele Kinder fürs SOLA begeistern lassen.

Manuel Hodel, Jubla-Leiter



Auch in diesem Sommer findet ein spannendes Sommerlager statt.

GEMEINDERAT

Baubewilligungen

(BH=Bauherrschaft; BO=Bauobjekt)

BH: Lilian Gabriel, Meierskappelstr. 13

BO: Neubau der Schmutzwasserleitung ab Goldenspitz bis Einmündung Schützenmattstrasse, über die Grundstücke Nrn. 436, 158, 159, 708, 709 und 206

Lage: Goldenspitz bis Schützenmattstrasse (entlang der Meierskappelstr.)

BH: Mariana und Michel Stutzer-Schilliger, Sonnmatt 4

BO: Neubau eines Gartenschwimbeckens, Neugestaltung der Umgebung sowie Verlegung einer Kanalisationsleitung, auf Grundstück Nr. 441

Lage: Sonnmatt 4

Verkehrsrichtplan der Gemeinde

In die Ortsplanungsrevision 2007 musste auch der Verkehrsrichtplan der Gemeinde (kommunaler Verkehrsrichtplan) einbezogen und angepasst werden. Personen der betroffenen Gebiete konnten sich während der Auflagefrist zum Richtplan äussern. Der Gemeinderat hat zwei Äusserungseingaben, welche nicht auf dem Verhandlungswege bereinigt werden konnten, behandelt und dem Verkehrsrichtplan die Genehmigung erteilt. Somit sind alle Voraus-

setzungen erfüllt, um die von den Stimmberechtigten am 17. März 2008 erlassene Ortsplanungsrevision an den Regierungsrat zur Genehmigung einzureichen.

Jungbürgerfeier

Die traditionelle Jungbürgerfeier wird auch dieses Jahr vom Gemeinderat

(Fortsetzung nächste Seite)

INHALT

In dieser Ausgabe finden Sie die folgenden redaktionellen Beiträge:

Seite:	
Editorial.....	1
Gemeinderat.....	1/2/3
BFU.....	3
Sozialamt/Gesundheit / Schule.....	5
Schularzt / Musikschule.....	6
Senioren / Kulturverein / Allmend-Schützen.....	7
Sportverein / In eigener Sache.....	9
Baugenossenschaft / Spielgruppe / Pfadi / Mosaik.....	10
Veranstaltungen / Bibliothek / Guckloch / Notfalldienst / Impressum / Redaktionsschluss.....	11

durchgeführt. Der Anlass findet am Samstag, 20. September 2008, in Form eines Brunches statt. Die jungen BürgerInnen mit dem Jahrgang 1990 werden ermuntert, sich für die Gestaltung des Brunches zur Verfügung zu stellen und daran mitzuwirken. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte bei Gemeindepräsident, Peter Schilliger (Tel. 041 371 14 18). Die JungbürgerInnen werden ersucht, den Samstagvormittag für den Anlass zu reservieren.

Leerwohnungen

Die Gemeinden haben alljährlich am 1. Juni die Leerwohnungszählung durchzuführen. Dieses Jahr wurden am 1. Juni 2007 keine leeren Wohnungen gemeldet.

Bundesfeier 2008

Die Bundesfeier wird wiederum am Abend vor dem 1. August, das heisst am 31. Juli 2008 durchgeführt. Wegen Um- und Neubau des Pfarreizentrums (Pfarrsaal) findet die diesjährige Bundesfeier auf dem Schulhausareal statt. Die Bevölkerung wird ermuntert, am Anlass des Nationalfeiertages teilzunehmen. Nebst dankendem Rückblick auf die Vergangenheit unserer Eidgenossenschaft verdient unser Land mit nachhaltigen Visionen und Strukturen für die Zukunft ausgestattet zu werden. Ferner sind solche Anlässe für die Verbindung und die Pflege von Kontakten unter der Bevölkerung geeignete Gelegenheiten. Die gesellschaftlichen Kontakte müssen hin und wieder genährt werden. Die Knallerei der 1. August-Feuerwerke löst bei vielen Tieren Angst und Panik aus. Ferner besteht grosse Unfallgefahr für Mensch und Tier. Die Bevölkerung wird gebeten, Feuerwerke abzubrennen, die nicht knallen (Vulkane, Sonnen, etc.). Es sind vor allem die lauten Knaller, welche Tiere in Angst und Panik versetzen.

Energie - "Erneuern Sie Ihr Haus!"

In der Ausgabe Juni/Juli 2007 haben wir auf das Projekt des Kantons Luzern über die energetische Gebäudeerneuerung und die Installation von Solaranlagen für Warmwasser bei bestehenden Wohnhäusern mit finanziellen Beiträgen informiert. Bis 2016 steht jährlich seitens des Kantons ein Fördervolumen von rund CHF 1,5 Mio. zur Verfügung. Bei den heutigen Heizölpreisen kommt den Alternativenenergien immer höhere Bedeutung zu. Nicht reflektierende Solaranlagen bis zu 10 m² Fläche (ausser in ortsbildgeschützten Gebieten oder an inventarisierten, schützenswerten Gebäuden) benötigen in der Regel keine Baubewilligung. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.luzern-erneuert.ch. Kontakt für

Fragen sowie Beratungstermin: Energieberatung Kanton Luzern (c/o öko-forum) Bourbaki Panorama, Löwenplatz 11, 6004 Luzern, Tel. 041 412 32 32, E-Mail: energieberatung@oeko-forum.ch.

Ferienpass 2008

Über die Ferienpassaktion dieses Jahres haben wir bereits in der Mai-Ausgabe informiert. Alle Informationen zum Angebot findet man im Programmheft, welches Ende Juni an die Schulkinder verteilt wird oder unter www.stadt Luzern.ch/ferienpass. Wichtig: Passfotos nicht vergessen.

Günstig Umsteigen dank der Sommeraktion STOP.OZON

In Udligenswil und neun weiteren Gemeinden der Agglomeration Luzern wird den PendlerInnen auch diesen Sommer das Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel leicht gemacht. Während der Monate Juli und August können Sie für nur 10 Franken Ihren Motorfahrzeug-Führerausweis gegen einen Monats-Passepartout eintauschen und so aktiv einen Beitrag gegen die hohe Ozonbelastung leisten.

Lernen Sie die Vorzüge der umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Luzern schätzen. Testen Sie einen Monat lang, wie bequem Sie mit Bus und Bahn von A nach B gelangen. Mehr ÖV bedeutet weniger Ozon und weniger Ozon heisst mehr Luft zum Atmen.

Weitere Infos zur Sommeraktion finden Sie im Internet unter: www.STOP.OZON.ch.

Wettbewerb mit Jahres-Passepartout als Hauptpreis

Umsteigen lohnt sich jetzt gleich doppelt, denn alle Teilnehmenden der Sommeraktion STOP.OZON nehmen automatisch an einem Wettbewerb mit attraktiven Preisen teil. Als Hauptpreis winkt ein Jahres-Passepartout für die Zonen 10/20/40, zudem werden weitere ÖV-Abos verlost. Mit etwas Glück sind Sie vielleicht schon bald ein Jahr lang gratis und autofrei unterwegs mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Agglomeration Luzern.

Grand Prix Tell 2008

Vielleicht haben Sie die Durchfahrt der Tour de Suisse in Udligenswil vom 15. Juni 2008 verpasst. Kein Grund für Ärger, am 21. August 2008 fährt das Grand Prix Tellrennen 2008 durch Udligenswil. Das Rennen verläuft über die Meierskappelstrasse, Küsnachterstrasse und Luzernerstrasse. In Udligenswil sind die Velorennfahrer um ca. 15.00 Uhr bis 15.10 Uhr zu sehen. Der Gemeinderat hat die Durchfahrtsbewilligung für die Beanspruchung von Gemeindestrassen erteilt und gleichzeitig

eine Durchfahrtsprämie von CHF 200.- für den ersten Fahrer und eine solche von CHF 100.- für den zweiten Fahrer ausgesetzt. Solche Durchfahrtsrennen sind nicht alltäglich und geben der Bevölkerung einen Einblick in die Leistungen der Fahrer sowie der ganzen Organisation.

Beförderungen in der Feuerwehr

Die Feuerwehr ist bestrebt, junge, einsatzfreudige Nachwuchskräfte auszubilden, welche bereit sind, die hohe Verantwortung zu übernehmen. Martin Gisler, Haasenberg und Markus Lang, Haglihof, haben den Offizierskurs im Frühjahr 2008 mit Erfolg abgeschlossen und wurden vom Gemeinderat zu Leutnants unserer Feuerwehr befördert. Gleichzeitig werden sie damit auch Mitglieder der Feuerwehrkommission. Den jungen Leutnants wird an dieser Stelle herzliche Gratulation und der Dank für die Übernahme des Dienstes für die Allgemeinheit ausgesprochen.

Abwasserreinigungsanlage (ARA)

In den Pressemitteilungen vom Februar 2008 haben wir über Sanierungsmassnahmen der Abwasserreinigungsanlage berichtet. Inzwischen ist eine weitere Tranche fällig geworden. Mit der Sanierung der Seitenwehre drängt sich der Einbau von Rührwerken auf. Mit den Rührwerken kann beim alternierenden Betrieb der Becken die Leistungssteigerung in der Biologie erreicht werden. Der Aufwand beträgt rund CHF 100'000.- und ist im Voranschlag 2008 enthalten. Der Auftrag für den Einbau der Rührwerke ist erteilt worden.

Umgang mit Konflikten Siedlung/Landwirtschaft

Der Gemeinderat hat im Mai 2005 ein Merkblatt über den Umgang mit Immissionskonflikten zwischen Siedlung und der Landwirtschaft erlassen. Das Merkblatt hat sich sehr bewährt und die Bürgerschaft nimmt grössten Teils verständnisvoll aufeinander Rücksicht. In letzter Zeit ist ein neues Problem an die Gemeinde herangetragen worden. Das Vieh muss zwingend genügend freien Auslauf haben, was von den Landwirten mit dem Weidebetrieb erfüllt wird. Hierfür sind Weidzäune nötig. Wenn Weidzäune über Fusswege angelegt werden müssen, so installieren die Landwirte spezielle Öffnungsanlagen. Die Landwirte sind darauf angewiesen, dass die Wanderer diese Öffnungsanlagen wieder ordnungsgemäss schliessen, ansonsten das Vieh unkontrolliert davon läuft. Im Gegenzug werden die Landwirte ersucht, offiziell gekennzeichnete Wanderwege nach Möglichkeit nicht mit Weidzäunen abzutrennen

und davon abzusehen, Jauche auf solche Wanderwege zu verteilen. Die Einwohner unserer Gemeinde sowie sämtliche Wanderer sind für diese Rücksichtnahme dankbar. Herzlichen Dank für das Verständnis.

Schwimmunterricht für die Primarschüler

Die Primarschüler der ersten und zweiten Klasse haben schon seit längerer Zeit Schwimmunterricht. Dieser wird von der Schwimmschule Delfin, Adligenswil, erteilt. Für den Unterricht wird das Schwimmbecken im Hallenbad Utenberg benutzt. 90 % der Kinder erlernen mindestens in den Grundzügen das Schwimmen oder können sogar höhere Leistungen ausweisen. Der Gemeinderat hat den Vertrag mit der Schwimmschule Delfin verlängert und ermöglicht damit, dass die SchülerInnen das Schwimmen erlernen können. Die Erfolgsrate ist sehr erfreulich.

Klausur Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2008 eine Klausur durchgeführt, bei welcher ein Rückblick auf die zu Ende gehende Legislaturdauer vorgenommen wurde. In der Ausgabe 1/2005 des Uedligers sind die Klausurziele (aus dem Richtlinienprogramm) veröffentlicht worden. Der Gemeinderat will der Bürgerschaft das Controlling ermöglichen und veröffentlicht daher das Ergebnis der gesteckten Ziele in der vergangenen Legislatur. Das Ergebnis ist in der Mitte dieser Ausgabe beigeheftet und kann auch herausgetrennt werden.

HANDÄNDERUNGEN

(von = bisheriger Eigentümer; an = neuer Eigentümer; GB = Grundstück)

von: Therese Bucher-Greub, Kosthausstrasse 10, 6010 Kriens, Anna Schwendimann, Amlehnstrasse 33, 6010 Kriens, Johann Schwendimann-Amstad, Dorfstrasse 16, 6044 Udligenswil

an: Rumalo Immo AG, Schöngrund 26, 6343 Rotkreuz

GB: 685 und 755, Zweiermatt

von: Marie Achermann-Rigert, Dorfstrasse 22, 6044 Udligenswil

an: Beat Heini, Holderhus, 6206 Neuenkirch

GB: 128, Eggwald

von: Klara Giger-Rüegg sel., Schützenmatt 22, 6044 Udligenswil

an: Anton Giger, Schützenmatt 22, 6044 Udligenswil

GB: 699, 50051, 50064, Schützenmatt

von: Erbegemeinschaft Henseler Peter Erben

an: Einwohnergemeinde Udligenswil, 6044 Udligenswil

GB: 952, Sonnmatt

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

GEBURTEN



16.05.2008

Trinkler **Lucas Felix**, Sohn der Trinkler Ulrike und des Trinkler Markus, Sonnmatt 20D

05.06.2008

Schallberger **Adam Neo**, Sohn der Schallberger Aranka und des Schallberger André Josef, Dorfstrasse 17

Wir heissen die neuen Erdenbürger herzlich willkommen. Den Müttern und Kindern wünschen wir gute Gesundheit und den Familien Wohlergehen.

GRATULATIONEN

(soweit die Publikation nicht abgelehnt wurde)

09.07.1938

Lutz-Egloff Elisabeth,
Küssnacherstrasse 1
70. Geburtstag

14.07.1938

Hartweger-Jelmini Marisa,
Gfäz 8
70. Geburtstag

17.07.1914

Imhof-Wyrsch Josefina,
Alters- und Pflegeheim Sunnehof,
Immensee
94. Geburtstag

19.07.1928

Lustenberger-Käslin Johann,
Waldegg
80. Geburtstag

23.07.1926

Rodel-Schnarwiler Rudolf,
Schönaustrasse 19
82. Geburtstag

24.07.1926

Tschantré-Kropf Johann,
Dorfstrasse 10
82. Geburtstag

30.07.1929

Brunner-Gisler Theresia,
Dreiangel
79. Geburtstag

31.07.1931

Bichler-Müller Elisabeth,
Grossmattweg 4
77. Geburtstag



01.08.1943

Vonesch-Achermann Rudolf,
Schützenmatt 8
65. Geburtstag

14.08.1926

Honauer-Meyer Margaritha,
Sonnmatt 2
82. Geburtstag

21.08.1915

Amstutz-Mathis Josefina,
Alters- und Pflegeheim Frohsinn,
Oberarth
93. Geburtstag

31.08.1929

Amstad Werner,
Kellermattstrasse 3
79. Geburtstag



31.08.1938

Barmettler-Düggelin Zita,
Meierskappelstrasse 3
70. Geburtstag

Den Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir gute Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

B
FU

Beratungsstelle für Unfallverhütung
Tipps der bfu
für ein sicheres Grillieren:

- Der Grill muss einen festen Stand auf einer nicht brennbaren Unterlage haben.
- Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen grillieren.
- Der Abstand des Grills zu brennbaren Materialien und Gegenständen beträgt mindestens einen Meter.
- Der Grill bleibt nie unbeaufsichtigt, besonders nicht wenn Kinder in der Nähe sind.
- Auf keinen Fall Anzündflüssigkeit nachgiessen, zum Entfachen des Feuers sichere Anzündhilfen wie Brennpaste, Würfel oder Holzspäne verwenden.
- Die Asche nach dem Grillen mit Wasser löschen oder draussen im unbrennbaren Behälter mindestens einen Tag auskühlen lassen.
- Beim Gasgrill Leitungen und Ventile regelmässig auf Lecks kontrollieren und bei Gasgeruch sofort die Ventile schliessen.

Ein Jahr

la haar Coiffure

Open House mit Apéro
am 5. Juli 08
ab 10.00 Uhr

Kommen Sie doch vorbei !!

la haar Team
Tommaso Devito & Claudia Muzzi

er sie sie er sie er sie er sie er sie er sie er

WALTI COIFFEUR

SONNENSTUDIO

Ferien: 1. 8. - 18. 8. 08

Walter Zimmermann, Dorfstrasse 19
6044 Udligenswil, Tel. 041 371 13 37

JOSEF GISLER



HOLZPRODUKTE




- Gartengerätehäuser und Kleintierställe
- Holzböden Aussenbereich
- druckimprägnierte Holzzäune und andere individuelle Holzanfertigungen

Hinteregg, 6044 Udligenswil, Tel. 041 850 27 71, Mobil 079 670 38 58

HANDWERK NACH MASS.



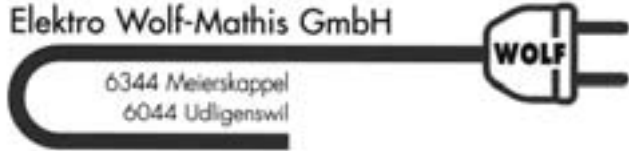
Werkstatt

BRÜNIGSTR.95 6072 SACHSELN
TEL. 041 660 63 62
WWW.WERKSTATT95.CH

TISCH "FLIGHT" ALBIN RIGERT 041 371 14 35

Elektro Wolf-Mathis GmbH

6344 Meierskappel
6044 Udligenswil



- Elektro-Anlagen
- Telefon-Installationen
- ISDN/ADSL

- Verkauf und Reparaturen von Elektro-Geräten

Schlössligasse 4
6044 Udligenswil

Tel. 041-371 15 55 Fax 041-790 22 76

Sonnenheim 18

6344 Meierskappel

Tel. 041-790 10 76

Gruben- und Kanalreinigung

- Rohrreinigung/TV
- Tankrevisionen

- Entstopfungsexpress
- WC-Box-Service/Vermietung



Fanger AG

6014 Littau

Schrotmättli 4

Telefon 041-250 82 50

6062 Wilen

Telefax 041-250 20 94

E-Mail: fangerag@swissonline.ch



Preisgewinn vom Bundesamt für Sport

Am 1. Juni konnten wir den zweiten Teil des Preisgewinnes vom Bundesamt für Sport einziehen. Annemarie Stalder hatte uns in die Grundkenntnisse des Nordic-Walkings eingeführt. Mit fundiertem Fachwissen hat sie uns die Freude an dieser lässigen Sportart vermittelt. Daher waren wir fit und bestens

gerüstet, am Walking-Day in Morges teilzunehmen. Beim offiziellen Empfang durch das Bundesamt für Sport im Schlosshof von Morges durften wir die Anerkennung für die Bemühungen der Gesundheitsförderung in unserer Gemeinde entgegennehmen. Anschließend nahmen wir die 10 oder 16 Kilometer lange Strecke mit etwa 2000 anderen Teilnehmern unter die Füsse. Auf

der sehr schön angelegten Route entlang des Genfersees, entlang eines Flüsschens und durch Wald und Wiesen konnten wir unsere Fitness und "Stockkunst" unter Beweis stellen. Es war ein Vergnügen, in dieser schönen Umgebung, bei angenehmen Temperaturen und netter Begleitung diese Strecke hinter sich zu bringen.

Dann waren noch gemütliches Zusammensein und ein kurzer Bummel durch das schöne Städtchen Morges angesagt, bevor wir wieder die Heimreise antraten.

Wir waren uns alle einig, dass dieser Preisgewinn, mit dem Kursbesuch und der Teilnahme am Walking-Day, eine sehr gute Sache war. Wir werden diese gute Erfahrung weitertragen und versuchen weitere Uedliger und Uedligerinnen für diese tolle und auch wirklich gesunde Sportart begeistern zu können.

Rita Rigert-Meyer
Sozialvorsteherin/Gesundheitsbeauftragte

SCHULE

Klassenlager der 5./6.Klassen Udligenswil

Dieses Jahr durften die 5./6. Klässler eine Woche ins Lager nach Schüpfheim. Die Lehrpersonen wählten das Motto Olympiade und den Kindern wurde ein spannendes, vielfältiges und aktives Programm geboten. Folgende Ausschnitte berichten über diese tolle Woche, welche auch dank Petrus zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten wurde. Einen ganz herzlichen Dank möchten wir der Küchenmannschaft aussprechen, die uns ausserordentlich verwöhnte.

Die Lehrpersonen



Montag

Alle Kinder verabschiedeten sich von den Eltern und ein Car fuhr uns nach Schüpfheim. Dort bezogen wir die Zimmer und kundschafteten das Haus aus.

Als Olympiaeinstieg wurde gruppenweise ein Land ausgesucht. Um Schüpfheim besser kennenzulernen, machten wir einen Foto-OL. Herr Bornhauser, Herr Bättig und Frau Keller kochten uns ein super Nachtessen. Am Abend stellten wir einander die Länder Australien, Kanada, Japan, Italien, Mexiko und Frankreich vor. Danach gingen alle müde ins Bett.

Raoul & Billy

Dienstag

Am Dienstag machten wir verschiedene Ausflüge. Eine Gruppe ging zum Kräuterpfad, eine andere zu einer Höhle und die dritte zum Seilpark. Bei den Kräutern zeigte uns Frau Studer, wie man Massageöl herstellt und wir durften Brötchen backen. Die Höhlen-Gruppe stieg 24 m in die Tiefe hinunter und sah dabei schöne Stalaktiten. Die dritte Gruppe machte einen kleinen Seilpark und kletterte dort herum. Erschöpft und müde schliefen alle schnell ein und man hörte kein Geräusch mehr.

Benjamin St.

Mittwoch

Bei der Lagerolympiade gab es verschiedene Disziplinen. Wir spielten den ganzen Tag, gestärkt mit "Birchermüesli" und am Nachmittag mit Tee, Obst und Kuchen. Alle Kinder gaben ihr Bestes; alle wollten gewinnen! Nach der

Olympiade gab es eine "coole" Wasser-schlacht und am Abend den Film: "Asterix und Obelix, Mission Kleopatra". Nach diesem super Tag schliefen wir erschöpft, aber glücklich ein.

Nicole, Sandra & Svenja



Donnerstag

Um 7 Uhr war Tagwache. Nach dem Frühstück fuhren wir mit dem Zug nach Wolhusen. Danach liefen wir der kleinen Emme entlang nach Schüpfheim und hatten riesigen Spass. Unterwegs erwartete uns das Küchenteam mit gegrillten Würsten. Nach einer Partie "Werwolf" marschierten wir weiter zu einem Spielplatz. Fussball spielen und Füsse baden waren Trumpf. Nach dem Endspurt verwöhnte uns das Küchenpersonal mit Pommes Frites.

Paul, Mergim & Eveline

(Fortsetzung nächste Seite)

SCHULE

Freitag

Am Schluss mussten wir das Haus putzen und alles wieder in Ordnung bringen. Anschliessend warteten wir auf den Car und verbrachten die Zeit mit Spielen. Um 10.30 Uhr fuhren wir nach Udligenswil zurück, wobei wir sogar einen Film gucken durften.

Rahel & Pia

Die Nachfrage nach **Nachhilfe-Unterricht** ist wieder gestiegen. Wir suchen fachlich versierte Personen mit pädagogischem Hintergrund, die Freude haben, sich für diese Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Die Schule Udligenswil möchte eine Liste erstellen, die bei Nachfrage abgegeben werden kann. Die Entlohnung ist Abmachung zwischen Lehrendem und Lernendem.

Sind Sie interessiert? **Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:**

Schule Udligenswil, Frau Gabriela Keller-Wyss, Schulleiterin, Meierskappelstr. 7, 6044 Udligenswil,
E-Mail:
Schulleitung@schule-udligenswil.ch,
Tel. 041 371 02 53

SCHULARZT

Läusealarm!



Die Plagegeister haben schon wieder zugeschlagen! Bitte untersuchen Sie die Haare Ihrer Kinder. **Kopfläuse haben ganzjährig Saison.**

Schüler haben nicht nur Flausen im Kopf - manchmal haben sie auch Läuse auf dem Kopf. Und das hat nichts mit der familiären Einstellung zur Körperhygiene zu tun: Schmuttelkind oder Tochter aus gutem Hause, alle können Kopfläuse haben. Kopfläuse haben entgegen landläufiger Meinung ganzjährig Saison. Kopfläuse sind einfach da, wie andere Insekten auch.

Unangenehm: die Kopflaus

Ganz klar: Kopfläuse sind unangenehm. Sie verursachen ein lästiges Jucken der

Kopfhaut und haben allgemein einen hohen Ekel-Faktor. Doch um Läuse ranken sich auch viele Legenden und Missverständnisse: So übertragen sie keine Krankheiten und sind - bei richtigem Vorgehen - recht schnell in den Griff, also totzukriegen. Und auch wenn einige Leute in manchen Fällen aufgeregt bis panisch reagieren, unaufhaltbar epidemische Ausmasse von Kopflausbefall gibt es in unseren Breitengraden nicht.

Muss ich das mit den Läusen melden?

Es gibt Menschen, die reden nicht darüber: Der eine macht sich vielleicht nichts daraus, die andere schämt sich, wieder ein anderer ekelt sich davor. Angenehm ist das sicher nicht, aber es ist nur fair, in der Schule, im Lager oder sonst wo, Bescheid zu sagen, wenn Ihr Kind Läuse eingefangen hat. Damit kann verhindert werden, dass die ekligen Biester sich weiter ausbreiten - was letztlich auch bedeutet, dass Ihre Familie nicht so schnell wieder Opfer wird.

Um den Plagegeistern beikommen zu können, muss die Schule, der Schularzt und das nähere Umfeld informiert sein.

Also, liebe Eltern, bitte genau kontrollieren und melden!

Alison Hodel, im Auftrag des Schularztes: Dr. med. Josef Hodel
Tel. 041 371 14 14

MUSIKSCHULE



Für die Musikschule Udligenswil geht ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende. Am 1. März feierten wir mit einem wunderschönen und stimmungsvollen Musikfest das 30-jährige Jubiläum.

Aber nicht nur die Musikschule, sondern auch viele Musiklehrpersonen aus dem 17-köpfigen Team können dieses Jahr grosse Dienst-Jubiläen feiern.

Seit **30 Jahren** unterrichten an unserer Musikschule: **Xaver Koller** (Trompete), **Lilo Stäheli** (Blockflöte), **Rita Glanzmann** (Blockflöte). **20 Jahre** an der MSU sind: **Marlen Mäder** (Klavier), **Christian Küng** (Querflöte),

Astrid Kühne (Klavier). Seit **15 Jahren** unterrichtet **Brigitte Schmidiger** Blockflöte. Für sie ist es leider das letzte Jahr. Sie wird sich neuen Herausforderungen widmen.

Diesen sieben Lehrpersonen gebührt ganz einfach ein riesiger Dank für ihre grosse Arbeit.



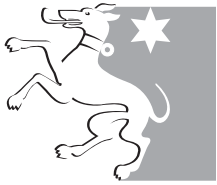
Ballonflugwettbewerb vom 1. März 08

Gegen 500 Ballone wurden am 1. März bei stürmischem Nordwestwind in die Luft gelassen. Hier die erstaunlichen Resultate:

Nur 11 Karten kamen bis heute zurück! (Der Rest bleibt wohl verschollen.) Der kürzeste Flug war nur 300 m und der längste rund 420 km lang. Alle 11 Absender erhalten per Post die Flugkarte und als Preis eine CD des Live-Mitschnitts vom Jubiläumskonzert bzw. der Hörbibliothek und einen IMAX-Gutschein zugestellt:

Hürlimann Irene, 0.3 km, Fundort Udligenswil / Galliker Michelle, 9 km, Walchwil / Galliker Vivienne, 10 km, Arth / Waldleben Thea, 60 km, Matt GL / Hürlimann Basil, 106 km, Savognin GR / Fankhauser Seline, 152 km, Selva, Poschiavo GR / Werder Florian, 248 km, Caprino Veronese, Italien / Bitzi Hilda, 280 km, Buttapietra, Verona, Italien / Doslov Sladana, 357 km, Boara, Ferrara, Italien / Rigert Jasmin, 361 km, Tamara, Copparo, Ferrara, Italien / Eichmann Christian 422 km, Forli, Ravenna, Italien.

Peter Willimann, Musikschulleiter



G E M E I N D E
U D L I G E N S W I L

Bericht des Gemeinderates über die Legislatur 2004 – 2008

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Januar 2005 die Bürgerschaft über die Klausurziele für die Amtsdauer 2004 – 2008 informiert. Um das Controlling den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zu ermöglichen und zu erleichtern, legt der Gemeinderat einen Kurzbericht über die ablaufende Legislatur ab. Der Bericht baut auf der Information, veröffentlicht im Uedliger, Ausgabe Januar 2005, auf und ist ergänzt mit den zusätzlich angefallenen Geschäften.

Im Richtlinienprogramm der Legislatur legt der Gemeinderat die Schwerpunkte fest und erstellt jährlich daraus die Jahreszielsetzungen. Das vier Jahre umfassende Richtlinienprogramm ermöglicht dem Gemeinderat, bei den Jahreszielsetzungen individuell auf die Dringlichkeit der einzelnen Geschäfte und Bereiche Rücksicht zu nehmen.

Organisation und Verwaltung

Das neue kantonale Gemeindegesetz ist am 1. Januar 2005 in Kraft getreten. Das Gesetz lässt mehr Spielraum zu als das Alte. Jede Gemeinde konnte sich den eigenen, für sie individuell zutreffenden Gesetzesrahmen in Form einer Gemeindeordnung geben. Der Gemeindeordnung kommt praktisch der Stellenwert einer Gemeindeverfassung zu. Udligenswil hat bei der Wahl des Führungsmodelles bewusst keine grundlegenden Änderungen eingeführt, haben sich doch die bisherigen Regelungen in unserer Gemeinde bewährt. Die wesentlichste Änderung in der Gemeindeordnung wird der Übergang von der Schulpflege als eigene Behörde zur Bildungskommission, welche dem Gemeinderat unterstellt ist, sein. Der Gemeinderat muss sich mehr um die strategischen Fragen kümmern können. Er gewinnt damit an Bedeutung. Die operative Tätigkeit soll an die Verwaltung übertragen werden. Die vermehrte Trennung strategischer und operativer Arbeiten in den Gemeinden erfordert immer bessere Instrumente für das Controlling. Der Gemeinde muss es gelingen, ein zweckmässiges und einfaches Controllingsystem zur Verwaltungsführung aufzubauen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben im Jahre 2007 die Gemeindeordnung sowie das Schulreglement erlassen. Die nachstehenden Teilleitbilder sind vom Gemeinderat behandelt und verabschiedet worden oder es wurden deren Umsetzung eingeleitet:

- Finanzleitbild 2003 (Umsetzung)
- Teilleitbild Wohnen im Alter
- Leitbild der Wasserversorgung
- Konzept Betreutes Wohnen
- Jugendleitbild und -konzept
- Siedlungsleitbild

Das Gesamtleitbild wird in der Legislatur 2008 – 2012 in Bearbeitung genommen.

Auf erneuten Vorstoss ist der Gemeinde auf März 2008 die Veranlagungskompetenz der Staats- und Gemeindesteuern sowie der direkten Bundessteuer der Unselbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen steuerpflichtigen Personen inkl. die Veranlagung der Sondersteuern auf Kapitalleistungen aus Versicherungen und Vorsorge übertragen worden. Einschätzungsexperte ist Elmar Sidler, Dienststellenleiter des Steueramtes Udligenswil. Dadurch wird die Bürgernähe erhöht.

Die Aufgabe des Abfallbeauftragten bei der Sammelstelle Hofmatt konnte mit dem Werkdienst erweitert werden. Das gesamte Teilpensum beträgt heute 60 %.

Finanzen und Steuern

Mit der Umsetzungsphase des Finanzleitbildes wurde im Jahre 2004 begonnen. In allen Bereichen ist die Effizienz der Kosten- und Nutzenrechnung gegenübergestellt worden. Leistungsverzeichnisse sind überarbeitet oder neu erstellt worden und so in die jährlichen Voranschläge eingeflossen.

Im Jahre 2006 sind die Steuern von 2.2 Einheiten auf 2.0 Einheiten und im Jahre 2007 von 2.0 Einheiten auf 1.95 Einheiten gesenkt worden sowie für das Jahr 2008 auf 1.9 Einheiten.

Die Nettoverschuldung pro Kopf und Einwohner betrug per 31. Dezember 2003 CHF 832.–. Auf Ende des Jahres 2007 kann ein Nettovermögen von ca. CHF 1'200.– pro Einwohner ausgewiesen werden. Nebst den Buchgewinnen aus Landverkäufen haben die gute Wirtschaftslage und eine konsequente Einhaltung der Budgets zu dieser Situation beigetragen.

Bauplanung

Die Revision der Ortsplanung hatte eine grosse Dringlichkeit erfahren. Um einem ortsansässigen Gewerbebetrieb die von übergeordneter Stelle geforderte Erweiterung zu ermöglichen und die Arbeitsplätze in Udligenswil zu erhalten, haben die Stimmberechtigten am 28. November 2005 der Schaffung einer Arbeitszone zugestimmt. Neu musste aufgrund des kantonalen und eidgenössischen Rechtes eine Gefahrenkarte ausgearbeitet werden. Darnach konnten das Siedlungsleitbild und die Revision der Ortsplanung weiterbearbeitet werden. Im Dezember 2007 hat der Gemeinderat das Siedlungsleitbild erlassen. Die revidierte Ortsplanung wurde vom Souverän am 17. März 2008 gutgeheissen. In der revidierten Ortsplanung ist die Parkplatzregelung bei den privaten Objekten einbezogen worden.

Die räumliche Entwicklung ist mit diesen Massnahmen gewährleistet. Die Bereitstellung der nötigen Infrastrukturen kann somit eingeleitet werden.

Verkehr

Der Kanton hat die Götzenthalstrasse von der Kategorie der Gemeindestrassen in diejenige der Kantonsstrassen aufklassiert (Rontalzubringer). Dagegen ist eine solche Aufklassierung für die Küssnacherstrasse (ab Kreuzung Küssnacherstrasse / Luzernerstrasse) bis Gemeindegrenze Udligenswil / Küssnacht abgelehnt worden. Ferner hat der Kanton bisher einen Kreisel bei der Kreuzung der Küssnacherstrasse / Luzernerstrasse verneint, ebenso die Erstellung einer Rad- und Gehweganlage ab Schützenmatt bis zur Abzweigung Michaelskreuzstrasse. Dem Kanton fehlen hierfür die nötigen finanziellen Mittel.

Für die Werterhaltung der übrigen Gemeindestrassen und deren Unterhalt werden jährliche Tranchen gebildet und in die Voranschläge aufgenommen. Damit kann der Nachholbedarf an Werterhaltung und Unterhalt vermieden werden.

Bei einigen Schul- und Fusswegen wurden Sicherungsmassnahmen vorgenommen. Die schwächeren Verkehrsteilnehmer verdienen diesen Schutz.

Versorgung und Entsorgung

Die Totalrevisionen des Kanalisationsreglementes (neu Siedlungsentwässerungsreglement) sowie des Wasserversorgungsreglementes sind eingeleitet und werden sich in das Jahr 2009 hineinziehen. Die Gemeinde ist für diese Leistungserbringungen verantwortlich.

Bei der Wasserversorgung konnten erhebliche Verbesserungen erreicht werden durch Reduktion von Wasserverlusten. Die Verluste konnten um mehr als die Hälfte reduziert werden und liegen heute im Durchschnitt bei Vergleich mit anderen Wasserversorgungen.

Für den häuslichen Kehricht ist der Regiosack eingeführt worden. Ferner wird noch im Verlaufe dieses Sommers die Kehrichtsammelstelle Hofmatt erweitert, so dass in diesem Bereich für die nächsten fünf Jahre genügend Kapazität vorhanden ist.

Umweltschutz

Aufgrund der kantonalen Vorgaben mussten die Gemeinden Naturschutzleitpläne erstellen. Aus dem Naturschutzleitplan Udligenswil wurden weitere Teilprojekte realisiert (Schutz Udligenswiler Moos, Pflanzung einer Hecke entlang der Schulhausstiege und weiterer Einzelbäume, etc.). Die Bevölkerung ist an einer Veranstaltung über die Vernetzung der Umwelt mit den übrigen Bereichen informiert worden.

Die Toleranz gegenüber Glocken (Kirchenglocken, Kuhglocken, etc.) konnte soweit erhöht werden, dass heute keine nennenswerten Differenzen mehr bestehen. Der Dialog und die gegenseitige Rücksichtnahme haben hier Früchte getragen. Spezielle Schutzzonen mussten deshalb im Zonenplan nicht ausgeschieden werden.

Schule

Für die strategische Führung der Schule ist die Schulpflege als selbständige Behörde (bis 31. Juli 2008) zuständig und verantwortlich. Die belebte Zeit hat Auseinandersetzungen mit sich gebracht. Das Ziel muss in einer sachlichen Auseinandersetzung liegen. Eine externe Evaluation unserer Schule ist für die Schüler und Lehrpersonen positiv ausgefallen.

Die Schulpflege und Schulleitung haben dem Gemeinderat ein jährliches Leistungsverzeichnis zur Genehmigung vorgelegt. Die Blockzeiten sind nach Vorschriften des Kantons eingeführt.

Die Schulkinderbetreuung ist mit einem Teilprojekt des Mittagstisches auf freiwilliger und privater Basis umgesetzt worden. Den Initiantinnen und Personen, welche sich hierfür zur Verfügung gestellt haben, gebührt Dank und Anerkennung. Die Unterstützung durch die Gemeinde ist ausgewogen und lässt sich vertreten.

Weitere Teilprojekte, wie zum Beispiel Integration, Begabungsförderung sowie EDV/Informatik sind nach Vorgaben des Kantons umgesetzt worden. Die Gemeinde hat keine Vorreiterrolle ausgeübt. Der Musikunterricht wird weiterhin angeboten. Alternativen sind geprüft worden, haben sich aber nicht als realistisch gezeigt.

Soziales und Gesundheit

Die gemeindeeigene Spitex wurde mit dem Spitexverein Ebikon zusammengeschlossen. Die betagten Personen können über den Spitexdienst eine warme Mahlzeit anfordern. Die Gemeinde übernimmt die Organisation.

Der Kanton hat wegen dem Pflegeplatzmoratorium eine gemeindeeigenen Pflegewohngruppe bis 2010 abgelehnt. Zur Zeit wird das Geschäft aktualisiert, um eine neue Eingabe als Gesuch zur Aufnahme auf die Pflegeheimliste aufzulösen. In der Überbauung am Bächli ist das betreute Wohnen im Aufbau. Durch die Sanierung und den Umbau des bisherigen Gemeinschaftsraumes am Bächli, neu «Bächliträff» ist die Nutzungsstrategie dieser Anlage neu ausgerichtet worden.

Jugend

Im Sommer 2006 wurde ein Jugendteilleitbild und – konzept erlassen. Hiefür ist eine Drittkraft beigezogen worden. Inzwischen konnte mit der Umsetzung des Jugendleitbildes begonnen werden, was ein neues Büro für den Jugendarbeiter sowie eine Erhöhung des Pensums dieses Angestellten erforderten. Die Jugend verdient die Unterstützung der öffentlichen Hand. Damit kann die Jugend vertieft auf die Selbständigkeit vorbereitet werden, um die Gesellschaft inskünftig mitzugestalten. Je nach Alter soll den Jugendlichen auch der Kontakt unter sich selbst und eine sinnvolle Freizeitgestaltung ermöglicht werden.

Sicherheit

Im Zivilschutz sind neue Strukturen geschaffen worden. Die neue Bildung von Gebietseinheiten ist auf kantonaler Ebene im Gange.

Die Zusammenarbeit der Feuerwehren Udligenswil, Adligenswil und Meggen konnte in verschiedenen Punkten und Bereichen zur Zufriedenheit aller Beteiligten geregelt werden. Ein Zusammenschluss der Feuerwehren wurde verneint, da dies eine kleinere Gebietseinheit schnell in den Rückstand oder in Nachteile bringt. Beim Schutz von Leib und Leben sind die ersten Minuten von entscheidender Bedeutung.

Kommunikation

Der «Uedliger» erfüllt die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Vereine und Organisationen haben Gelegenheit, ihre Beiträge zu veröffentlichen.

Die gemeindeeigene Homepage ist erweitert worden. Auch hier ist im Einzelfalle das Nutzen- und Kostenprinzip abzuwägen.

Allgemeine Erwartungen an den Gemeinderat

Eine Gemeinde ist keine statische Organisation, sondern eine dynamische Unternehmung. Gesamthaft betrachtet stellt man immer mehr fest, dass eine Professionalisierung unabdingbar ist. Der Gemeinderat als Exekutive und die Gemeindeverwaltung als operative Stelle wollen gemeinsam ein Dienstleistungsunternehmen für das Dorf sein und sich entsprechend positionieren und organisieren. Zielstrebig und ehrgeizig soll der bisherige Kurs gehalten und auf die neuen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Die Attraktivität der Gemeinde entsteht durch die Bürgernähe. Diese Bürgernähe versucht der Gemeinderat aufgrund des in der Gemeindeordnung gewählten Führungsmodelles zu pflegen. Eine Polarisierung würde einzelne Projekte bremsen und sogar gefährden. Reformen sind zweifellos unerlässlich, doch sollen sie Vorteile gegenüber dem Bisherigen bringen. Der Kontakt unter den Bürgern und das Suchen nach Konsensen ist sehr wichtig und hat sich für unsere Gemeinde ausbezahlt gemacht.

Die Bürgerinnen, Bürger und wir als Behörde dürfen mit Stolz auf die Leistungen in der Legislatur 2004 – 2008 zurückblicken. Mit Mut und Zuversicht sind neue Werke geschaffen oder eingeleitet worden. Diese Vorwärtsstrategie wird der Gemeinde den nötigen Erfolg bringen.

Udligenswil, Im Juni 2008

GEMEINDERAT UDLIGENSWIL

Den Bericht des Gemeinderates über die Legislatur 2004 – 2008 können Sie herausnehmen und aufbewahren.



Senioren Ausflug zum KKL Uffikon

26 erwartungsvolle SeniorenInnen bestiegen am 15. Mai den Car zum Ausflug in das Luzerner Hinterland. Durch die blühende Landschaft fuhren wir nach Grossdietwil, wo uns im heimeligen Landgasthof Löwen ein hervorragendes Riz Casimir serviert wurde. Nach der Weiterfahrt erwartete uns auf dem Uffikerberg der Bauer und Unternehmer Zemp zur Führung in seinem KKL. Diese Abkürzung ist nicht etwa als Konkurrenz zu der bekannten Institution in Luzern zu verstehen, sondern bedeutet Kunst und Kulturen auf dem Land. Mit Kunst sind vielfältige permanente und auch temporäre Ausstellungen zu verstehen, mit Kulturen meint Herr Zemp seine ausgedehnten Beeren-

kulturen, aus denen er feine Fruchtweine herstellt, mit Land ist natürlich der herrlich gelegene Uffikerberg gemeint. Die Ausstellungen verschiedenster Künstler, originell, oft witzig bis skurril, riefen bei unseren Senioren vielfältige Gefühle hervor: Vom Schmunzeln, herzlichem Lachen bis zum Stirnrunzeln waren alle Reaktionen zu beobachten. Nach einer Stärkung im hauseigenen Café erwartete uns bei ersten Regentropfen der Car. Auf der Heimfahrt erlebten wir dann einen veritablen Wolkenbruch am Schärme, beim Aussteigen in Udligenswil war der Spuk bereits wieder vorbei. Wahrlich, Petrus hat es gut gemeint mit uns.

Sabine Wyssbrod

KULTURVEREIN



Franz Hohler (Foto: Silvio Covi)

Franz Hohler erzählte am 28. Mai in Udligenswil

Welche Geschichte soll man nun von einem ausgefeilten, betroffenenmachenden, charismatischen, deftigen, erfrischenden, frechen, gewandten, hochgeehrten, ironischen, jodelnden, kraftvollen, lustigen, murrenden, nimmermüden, offenen, persönlichen, quasselnden, rau-

schenden, suchenden, tiefgründigen, unmöglichen, verwurzelten, wunderbaren, xenophilen, zwinkernden Geschichtenerzähler erzählen?

Diese eine nur - wer kennt sie nicht, die Wegwerfgeschichte - aber im Ton des Verfassers:

" ... Der Schöppelimggi u der Houdebäseler si einischt schpät am Abe, wo scho der Schibützu durs Gochlimoos pfoderet het, über s Batzmättere Heigisch im Erpfetli zueglüffe ... "

Und dank der tiefdurchblickenden Glaskugel vom Kulturverein darf Franz Hohler wieder am Boden des Milchkruges nach neuen Geschichten suchen...

Vielen Dank Franz Hohler, dass Sie nun auch Udligenswil in Ihre bald unendliche Liste der Auftrittsorte aufgenommen haben.

Theo Klingele

ALLMEND-SCHÜTZEN

TOP-Beteiligung der "Uedli-ger" und "Meierskappeler" am Eidg. Feldschiessen 2008

Die "Uedli-ger" und die "Chappeler" machten in diesem Jahr wieder von sich reden, da sie die Teilnehmerzahlen sogar um einige SchützenInnen steigern konnten. So beteiligten sich 76 "Uedli-ger und Chappeler" SchützenInnen (Vorjahr 63) mit einem Sektionsdurchschnitt von 63 % am grössten Schützenfest der Welt um sich friedlich zu messen. Dies bedeutet einen Zuwachs von 20 %. An die TeilnehmerInnen konnten 47 Kranzauszeichnungen und 55 Anerkennungskarten abgegeben werden. **Herzliche Gratulation!**

Total besuchten 178 SchützenInnen das Eidg. Feldschiessen, welches auf dem Schiessplatz "Untere Allmend" in Udligenswil, von der Partnersektion Root für die Gemeinden Meierskappel, Udligenswil, Adligenswil, Dierikon und Root mustergültig organisiert wurde.

Stolzes gab es denn auch von den Resultaten zu berichten: Auch wenn beim Feldschiessen das Motto "mitmachen kommt vor dem Rang" gilt, wird unter den Schützen hart um den begehrten Sieg am Feldschiessen gekämpft. Als grossartiger Sieger erreichte Von Ah Ruedi, Udligenswil, mit 68 Punkten den 1. Rang. Ihm folgten auf dem 2. Rang Paul Steiner, Meierskappel, mit 66 Punkten und auf Platz 3, ebenfalls mit

(Fortsetzung nächste Seite)

Dienstag, 8. Juli und 12. August 2008:

Meditation mit Entspannungsübungen, 14.00 Uhr am Bächli, Anmeldung bei Sabine Wyssbrod, Tel. 041 371 19 79

Montag, 14. Juli und 11. August 2008:

Jass- und Spielnachmittag, 14.00 Uhr – 17.00 Uhr am Bächli

Montag, 21. Juli und 18. August 2008:

Seniorenwandergruppe, Leitung Erwin Sigrist, Tel. 041 371 10 07

Donnerstag, 28. August 2008:

Mittagstisch für die Senioren im Bächli, 12.15 Uhr, Anmeldung bis Dienstag bei Brigit Lütolf, Tel. 041 372 18 28

Seniorenturnen:

Jeden Mittwoch von 14.00 Uhr – 15.00 Uhr im Bühlmattsaal, ausser während den Schulferien vom 05.07.2008 bis 17.08.2008.



Audio Video Fischer AG

Ihre Spezialisten für Unterhaltungselektronik



TV / HiFi SAT-Anlagen

attraktive Teilzahlungs-Angebote

Ausstellung + Werkstatt
im Postgebäude Ebikon

Tel. 041 440 40 00

www.av-fischer.ch

unverbindliche Heimberatung

Digital-TV, Heimkino, HIFI, Flachbildschirm

Blumenboutique

uschi

Dorfstrasse 18

6044 Udligenswil

Telefon

041 371 00 41

Betriebsferien vom 7. Juli – 18. August 08

Für **spezielle Anlässe** während dieser Zeit, wie z. B. Hochzeit oder Todesfall berate ich Sie gerne über meine private Tel. Nr.: 041 371 02 41

Ich wünsche allen einen schönen Sommer
Ihre Blumenboutique Uschi



Graubünden zum halben Preis: Werden Sie jetzt Mitglied!

Raiffeisen-Mitglieder profitieren immer – und jetzt ganz besonders: von Spesenvorteilen, vom Vorzugszins, vom Gratis-Museumspass und vom exklusiven Sonderangebot «Ganz Graubünden zum halben Preis».
www.raiffeisen.ch/mitglieder

Raiffeisenbank Adligenswil-Udligenswil
Geschäftskreis: Adligenswil, Udligenswil, Meggen

Hauptsitz	Geschäftsstellen	
Dorfstrasse 2	Meierskappelstrasse 3	Luzernerstrasse 2
6043 Adligenswil	6044 Udligenswil	6044 Meggen
Telefon 041 375 81 11		
www.raiffeisen.ch/adligenswil		

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Urs Henseler Udligenswil

Die gute Adresse

www.henseler-ihr-schreiner.ch

allg. schreinerarbeiten
küchen
reparaturen
umbauten

fax: 041 371 05 76 natel: 079 830 54 37
mail: henseler.schreinerei@bluewin.ch

Individuelle Raumkultur

BRUNNER

Innenausbau Küchen Möbel
Badmöbel
Empfang und Geschäftsräume

Hans Brunner
Hubmatt 4 | 6044 Udligenswil
Tel. 041 371 14 02 | Fax 041 371 02 04



www.brunner-innenausbau.ch

Beratung
Gestaltung
Planung
Umbauten

66 Punkten, Urs Stadelmann, Meierskappel. Einer der grössten Siege verzeichnete unser Jungschütze Manuel Schilliger, Udligenswil, mit 63 Punkten!

Bei schönem und angenehmen Wetter wurde in der Festwirtschaft auf dem Areal der Gärtnerei Müller die "erschossene" Gratis-Bratwurst genüsslich zu Gemüte geführt und mit einem kühlen Bierchen heruntergespült. Es war wieder einmal ein schönes und unterhaltsames Volksfest im wahrsten Sinne.

20. Uedliger TRIATHLON
Samstag, 16. August 2008
ab 13.30 Uhr

Uedliger Triathlon
Distanzen

500 m Schwimmen, 17.5 km Radfahren, 5 km Laufen

Kategorien

Einzelwettkämpfer/in
 Tria-Stafette

Uedliger Mini-Triathlon
Distanzen

200 m Schwimmen, 5 km Radfahren, 2 km Laufen

Kategorien

Einzelweggkämpfer/in

Mit Festwirtschaft
von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KITU Fit+Plausch
Neustart nach den Sommerferien

Voraussichtliche Zeiten:

Montag, 25. August 2008:

KITU Kindergarten (wie bisher)

17.00 bis 18.00 Uhr

KITU 2 (2. Klasse)

(neu nicht mehr am Dienstag)

18.10 bis 19.10 Uhr

Dienstag, 26. August 2008:

KITU 1 (1. Klasse)

17.00 bis 18.00 Uhr

Freitag, 29. August 2008:

Fit + Plausch 1 (3./4.Klasse)

17.00 bis 18.00 Uhr

Fit + Plausch 2 (5./6. Klasse)

18.00 bis 19.00 Uhr

Auskunft geben gerne Irene Lombriser,
 041 790 03 70 fürs KITU

Alex Lechmann, 041 371 08 62 fürs
 Fit + Plausch.

Wir freuen uns auf viele begeisterte
 Kinder.

Das KITU- und Fit+Plausch- Leiter-Team

SPORTVEREIN



SVU Familienwanderung vom 1. Juni 2008

Der Zwärgliweg auf der Bannalp mit dem Geheimnis des funkelnden Steines fand grosses Interesse. Daniel Petermann konnte 60 Personen, davon die Hälfte Kinder, begrüßen. Das gab es noch nie in der SVU-Geschichte! Am Bannalsee verweilten wir am Seeufer, am Bach und im Spiel mit Steinen und

den anderen Kindern. Wir Eltern genossen das gemütliche Beisammensein. Der Abstieg nach Oberrickenbach war abenteuerlich, wir gingen über Schneefelder und über umgestürzte Bäume und kamen zur Freude aller Kinder an einigen Pfützen vorbei. Es war eine ganz tolle Familienwanderung.

Irene Lombriser



SPORTTAG 2008 am 7. Juni 2008

Dieses Jahr nahmen 77 Kinder am Sporttag teil. Jedes Jahr ein paar Kinder mehr. Es wurde um Sekunden, Punkte und Meter gekämpft. Erfreulicherweise konnten sich 5 Mädchen und 5 Knaben für den Athletic Cup Kantonalfinal im September qualifizieren. Ganz im Zeichen des EM-Startes vom Abend konnten wir dieses Jahr eine EM-Torschusswand, gespendet von der Schreinerei Brunner Udligenswil, im PlauschCup integrieren. Im Finale stachen die Frauen die Männer aus! Am PlauschCup selber nahmen 13 Gruppen à 6 Kinder teil. Mit viel Eifer und Konzentration wurden die einzelnen Disziplinen bestritten. Im Sporttag-Beizli gabs feine Kuchen, Hot Dogs und warmen Kaffee, welcher vor allem von den Zuschauern genossen wurde.

Der Sportverein und das OK danken al-

len ganz herzlich für ihren tollen Einsatz, ob als Helfer, Zuschauer, Teilnehmer oder als Sponsor.

Im Namen des Sportvereines Udligenswil, Irene Lombriser

IN EIGENER SACHE

Gerne geben wir Ihnen die Daten des Redaktionsschlusses für den "Uedliger" bis Ende Jahr bekannt: 12.08. / 09.09. / 14.10. / 11.11. / 04.12.2008. Die Ausgabe selber wird jeweils am letzten Freitag des laufenden Monats verteilt, ausser der Dezember-Ausgabe, die Sie am 24.12. (Mittwoch) in Ihrem Briefkasten finden werden.

Mit dieser Doppelausgabe Juni/Juli verabschieden wir uns in die Sommerferien und wünschen all unseren Leserinnen und Lesern erholsame und schöne Ferienvochen.

Redaktionsteam "Uedliger"

Generalversammlung Bau- genossenschaft Udligenswil: Vorstand für eine weitere Amtsperiode bestätigt

An der 37. ordentlichen Generalversammlung der Baugenossenschaft Udligenswil vom 15. Mai 2008 bestätigten die 30 anwesenden Genossenschafter die Vorstandsmitglieder Leo Fleischli (Präsident), Bruno Müller (Vizepräsident), Christoph Gisler (Aktuar), Fredy Lustenberger (Kassier) und Michael Eichmann (Beisitzer) für eine weitere Amtsperiode von 4 Jahren.

Durch die per 01.01.2008 in Kraft getretenen neuen Revisionsvorschriften wurde eine Änderung bei der Kontrollstelle notwendig. Die bisherigen internen Revisoren mussten durch eine Revisionsstelle abgelöst werden. Mit grossem Applaus bedankten sich die Genossenschafter bei Rosmarie Zimmermann und Werner Fanger für ihre langjährige Revisorentätigkeit. Die Versammlung wählte als gesetzeskonforme Revisionsstelle die Firma Revisan GmbH, Rotkreuz. Vorgängig wurden die Statuten den neuen Verhältnissen angepasst und einstimmig genehmigt.

Einen speziellen Dank für ihre gemeinnützige Tätigkeit durfte die Baugenossenschaft Udligenswil vom Vertreter der Gemeinde, Peter Schilliger, sowie vom Geschäftsführer des Schweizerischen Verbandes für Wohnbau- und Eigentumsförderung (SWE), Thomas Wigner, entgegennehmen.

Im Anschluss an die GV erfreuten sich die Teilnehmer bei gemütlichem Zusammensein am offerierten Nachtessen.

Leo Fleischli

PFADI 7. STAMM

Die Pfadi 7. Stamm Musegg zählt jetzt über 80 aktive PfaderInnen. Somit sind wir die grösste Jugendorganisation in Adligenswil und Udligenswil. Unser Stamm ist in acht verschiedene Patrouillen aufgeteilt, in welchen zusammen Jugendliche von 11 bis 17 Jahren eine Gruppe bilden. Wir verbringen jeden Samstag den Nachmittag im Wald, in der Stadt oder in unserem Pfadiheim und erleben tolle Übungen. Im Januar findet jeweils der Übertritt statt, bei welchem die ältesten ‚Wölfe‘ der "Meute Sioni" in die Pfadi wechseln.

Der Höhepunkt des Pfadijahres bildet das Sommerlager. Während zwei Wochen leben wir in Zelten und verbringen unvergessliche Stunden unter freiem Himmel.

Dieses Jahr gehen wir ins Bundeslager (Bula), welches in der Linthebene mit 22'000 anderen Pfadis aus der ganzen



Papitag in der Waldspielgruppe Zapfestübli am 17. Mai 2008

Nach der Begrüssung mit einem feinen Waldapéro und einer "verwickelten" Vorstellungsrunde, konnte der Waldmorgen beginnen.

Die witzig-waldigen Posten wurden rege besucht. Papis wie Kinder haben gefühlt, geraten, gepuzzelt, geschätzt und zusammen geschnitzt. Einige bauten uns sogar noch eine neue tolle Hütte.

Zur Stärkung brätelten wir eine richtige Waldwurst und Schlangenbrot. Es war toll mit euch! Ein herzliches Dankeschön an alle Papis, aber auch an alle Eltern, die uns immer wieder ihr Vertrauen entgegenbringen.

Euer Waldspielgruppen Team
Sandra Deck Gangl, Corinne Gisler und Karin Haas

Schweiz stattfinden wird. Das Bula wird nur alle 14 Jahre organisiert und wird wohl ein aussergewöhnliches Lager werden.

Besucht uns doch mal im Internet unter www.7-stamm.ch.



Fahrgemeinschaft Gymnasium Immensee

Wir möchten uns hier kurz vorstellen: Wir sind eine Interessengemeinschaft von Eltern, die einen Fahrdienst für das Gymnasium Immensee organisiert. Die Teenies sind in der 1.-6. Klasse. Wir treffen uns einmal im Jahr, um den Fahrplan nach den Bedürfnissen der FahrerInnen zu gestalten. Danach ist jeder für seine eingetragenen Fahrten für das folgende Schuljahr verantwortlich. Das diesjährige Treffen findet am 21.8.2008 um 19.00 Uhr bei Familie Schmidiger, Rigiweg 8, statt. Über neue FahrerInnen und Interessierte würden wir uns sehr freuen. Bei Rückfragen: Familie Schmidiger, Tel. 041 371 19 07



20 Jahre Wegkapelle "Maria zur Linde"

Am Pfingstmontag wurde beim Steinbruch an der Fürtenstrasse ein Jubiläum gefeiert. Dort hatte vor 20 Jahren Pfarrer Villiger sel. die kleine Wegkapelle Maria zur Linde eingesegnet. Unter der mit ca. 120 Jahren wohl ältesten Linde der Gemeinde hatte sie der "Fürtenbauer" gebaut. Es war ein Dank an die Muttergottes für die erhaltene Gnade einer Konversion zum katholischen Glauben.

20 Jahre später liessen sich gegen 50 Personen von den Alphornklängen des einheimischen Trios Chropfgassklänge einstimmen. In einer Kurzpredigt zeigte Pfarrer Matthias Rey die heilsgeschichtliche Bedeutung der Gottesmutter auf, indem er an zeitlose Wahrheiten von einst bis heute und morgen erinnerte. Mit dem Freudenreichen Rosenkranz, dem Salve Regina und einer Zugabe des Alphorntrios wurde der erste Teil der Feier abgerundet. Um Mitternacht endete der gemütliche Teil, als ein Küssnachter Büchel-Duo die Melodie "Maria zu lieben" talwärts schweben liess.

Aldo Giov. Secci-Piazza

VERANSTALTUNGEN:

(öffentlich zugängliche Anlässe, General- und Jahresversammlungen; interne Vereinsnänsse siehe unter www.udligenswil.ch)

Juli

Dienstag	1.7.	Habsburger Chor: GV
Donnerstag	31.7.	Habsburger Chor/Feldmusik: Organisation Bundesfeier

Altpapier:	23. August
Gartenabraum:	21. Juli, 25. August

Sommerferien: Samstag, 5. Juli bis Sonntag, 17. August

August

Samstag	2.8.	Jubla: Lagereinstimmung
Sonntag	3.8.	Jubla: Sommerlager
Samstag	16.8.	Sportverein: Triathlon
Samstag	16.8.	Allmend-Schützen: Obligatorisch/Bundesprogramm
Mittwoch	20.8.	Kulturverein: Beginn Malkurs
Do./ Sa.	21./23.8.	Allmend-Schützen: Obligatorisch/ Bundesprogramm
Dienstag	26.8.	Jubla: Big Höck
Mittwoch	27.8.	Fan-Club Örgeligade: Musikstube
Samstag	30.8.	Allmend-Schützen: Obligatorisch/Bundesprogramm

Guckloch

in die Baustelle «Uedliger-Chronik»

Nachdem ich vor zwei Monaten drei Politiker-Persönlichkeiten der konservativen Seite (heute CVP) präsentierte, soll heute auch die liberale Seite (heute FDP) dargestellt werden:

Kaspar Haas, 1797-1876, verheiratet mit Maria Lischer, Korporationspräsident 1834-1836 und 1841-1876, Gemeindeverwalter, Waisenvogt, Gemeindepräsident 1842-1845 und 1854-1860, Friedensrichter, Bezirksrichter Habsburg 1839-1845 und 1847-1851, Grossrat 1847-1857.

Peter Knüsel, 1857-1944, Heimatort Udligenswil (vom Karrenhof), verheiratet mit Maria Josefa Haas, wohnhaft in Luzern (Ehrenbürger der Stadt Luzern), Sanitätsrat 1883-1925, Kantonstierarzt 1921-1937, Gründer und Präsident Schweiz. Braunviehzucht-Genossenschaft 1897-1942, im Militär Oberst, Grossrat 1891-1919, Nationalrat 1902-1928.

Peter Knüsel, geb. 1923, Bürger von Udligenswil und Meggen, wohnhaft in Meggen, verheiratet mit Dorly Schmidli. Der oben beschriebene Peter Knüsel war sein Taufgötti. Dipl. Ingenieur Agronom ETH, Landwirtschaftslehrer, Sekretär des Staatswirtschafts-Departements des Kantons Luzern, Regierungsrat 1969-1982, Schultheiss des Standes Luzern 1973 und 1978, Ständerat 1971-1987.

Der Projektleiter: Ruedi Knüsel

BIBLIOTHEK

Neue Bücher:

Das Ritual von Eliot Pattison

Als der junge Duncan von den Engländern in die neuen Kolonien gebracht wird, ahnt er nicht, welche Rolle er dort spielen soll. Schon auf der Überfahrt geschieht der erste Mord - und ein seltsames indianisches Ritual findet statt, das Duncan als einziger durchschaut.... Ein faszinierender Roman über die Besiedlung Amerikas und die wunderbare neue Welt des 18. Jahrhunderts.

Das Gesetz der Ehre von Gianrica Carofiglio

Als Avvocato Guerrieri seinem neuen Mandanten zum ersten Mal im Gefängnis begegnet, verspricht es ihm den Atem: Vor ihm sitzt niemand anderer als der Intimfeind seiner Jugendtage. Dieser wird des Drogenschmuggels angeklagt. Ob Guerrieri seinem Mandanten glauben kann, weiss er nicht. Trotzdem übernimmt er dessen Verteidigung, wohl wissend, dass seine Motive dabei nicht nur redlich sind.

DVD-Filme:

Hannah Montana: Zwei Welten, ein Geheimnis

Hannah Montana: Teenager und Superstar

Die Simpsons: Der Film von Frau zu Frau

Öffnungszeiten: Di + Fr: 15-18.00 Uhr, vor den Ferien jeweils Di und Do

Ärztlicher Notfalldienst

Sollte die Praxis von Dr. J. Hodel, Udligenswil, Tel.-Nr. 041 371 14 14, oder Ihr Hausarzt nicht erreichbar sein, erfahren Sie den zuständigen Notarzt über die Nummer des Ärzte Notruf Luzern, Tel.-Nr. 041 211 14 14.

Die Notfallzentrale der Luzerner Ärztinnen und Ärzte:

Medizinische Hilfe, Vermittlung von Ärztinnen und Ärzten, Zahnärzten, Apotheken, Rettungsdienst 144 und Spitälern.

Ärzte Notruf Luzern 041 211 14 14

Unsere Leistungen

- Wir verbinden Sie rund um die Uhr direkt mit der vor Ort einsatzbereiten medizinischen Hilfe.

- Wir sind das Bindeglied zwischen Patient und Arzt.

- Für lebensbedrohliche Notfälle steht zusätzlich jederzeit der Rettungsdienst (144) zur Verfügung.

Ihr persönlicher Nutzen

- Der Notruf ist dauernd erreichbar.

- Sie werden von einer medizinischen Fachperson beraten.

- Diese ist immer informiert, welcher Hausarzt und Notfallarzt in Ihrer Region verfügbar ist.

- Zusätzlich werden auch Zahnärzte und Apotheken vermittelt.

- Die enge und direkte Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst und den Spitälern garantiert schnelle Hilfe in jedem Fall.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: GEMEINDERAT UDLIGENSWIL,
GEMEINDEKANZLEI, 6044 UDLIGENSWIL.
TEL. 041 - 371 13 13 / FAX 041 - 371 13 12.

REDAKTION: REDAKTIONSKOMMISSION «UEDLIGER»,
GEMEINDEKANZLEI UDLIGENSWIL.

GESTALTUNG / UMBRUCH:

www.knuesel-marketing.ch

INSERATE: MARLIS MATTMANN, TEL. 041 371 03 82

DRUCK / VERLAG:

LEY DRUCK, SPITALSTRASSE 45, 6004 LUZERN.

TEL. 041 - 420 87 87, FAX 041 - 420 39 00.

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE:

12.08.2008. EINGABEN AN DIE GEMEINDEKANZLEI
oder info@udligenswil.ch

Engpass im Finanz- und Rechnungswesen? Probleme mit der Steuererklärung?

- betriebswirtschaftliche Buchführung inkl. Lohnbuchhaltung
- Jahresabschluss
- MWST-Abrechnungen
- Sozialversicherungs-Abrechnungen (AHV, Suva, BVG usw.)
- Steuerberatung, Ausfüllen von Steuerformularen
- Reorganisationen, Unternehmensberatung
- kurzfristiger Einsatz als Troubleshooter
- auf Wunsch an Ihrem Domizil
- Internationale Erfahrung, mehrsprachig

GISLER TREUHAND • RITA GISLER, BETRIEBSÖKONOM FH • GFÄZ 16 b, CH-6044 UDLIGENSWIL

Grosse Möbel-Ausstellung mit persönlicher Beratung

Eigenes Vorhang-Atelier und ... technische Vorhänge Polsterei-Werkstatt



team by wellis
arketipo
de Sede
JORI *The art of floor covering*
ARTANOVA

Schwarz Wohnen
INNENEINRICHTUNGEN

Schwarz Wohnen AG Bahnhofstrasse 17
6403 Küssnacht am Rigi Telefon 041 854 10 70

Möbel Betten Büromöbel Gartenmöbel Vorhänge Technische Vorhänge Storen Polsterei-Werkstatt www.schwarzwohnen.ch

Mit gestalterischem Flair, der Liebe zur Natur und handwerklichem Können machen wir mehr aus Ihrem Garten:
Eine Oase der Erholung für Musse, Spiel und Wohlbefinden.

Planung
Gestaltung
Neuanlagen
Gartenpflege



Müller – Ihr »Gärtner von Eden«



Bruno Müller Gartenbau AG
Götzenthalstrasse 1
CH-6044 Udligenswil
Tel. +41 41 375 80 50
www.mueller-gartenbau.ch

müller
GARTENBAU
UDLIGENSWIL



**35 Jahre
MALERGESCHÄFT**

**Walter Greter
6044 Udligenswil**

MALERARBEITEN

Innen, aussen, tapezieren, spritzen.

INSEKTENSCHUTZGITTER

Liefern und montieren

Tel 0413710104 Fax 0413710152

E-Mail: gremal@bluewin.ch